

Isaac's Eye

von Lucas Hnath | Wiederaufnahme

Sex, drugs & science in the 17th century - Fünf Zusatzvorstellungen der wahrscheinlich besten Wissenschaftskomödie der Welt



© Foto: Daniel-Gentelev

Der junge **Isaac Newton** möchte unbedingt Mitglied der ehrenvollen britischen Akademie der Wissenschaften werden: der Royal Society. Um **Robert Hooke**, den Kurator für Experimente, zu überzeugen, wendet er einen **kuriosen Selbstversuch** an: Durch die Manipulation des Augapfels mit Hilfe einer über den Tränenkanal eingeführten Nadel versucht er zu beweisen, dass Licht aus Partikeln besteht und nicht, wie Hooke vermutet, aus Wellen. Erst 300 Jahre später sollte sich herausstellen, dass beide erbitterten Gegner Recht hatten.

Isaac's Eye vermischt auf wissenschaftsgeschichtlich fundierter Basis spielerisch die Fakten aus Newtons Leben und seine Forschungen zur **Struktur des Lichts** mit einer mindestens ebenso großen Dosis Fiktion. Es offenbart dabei, was bedeutende Menschen bereit sind zu opfern, um bedeutende Menschen zu werden.

Als Teil der Reihe **SCIENCE & THEATRE** wird die Inszenierung in Kooperation mit Nachwuchswissenschaftler/innen und Prof. Regine Hengge (Institut für Biologie/Mikrobiologie an der Humboldt Universität Berlin) wissenschaftlich begleitet.

Zitty, Mai 2014:

„Das Mystische mit dem Alltäglichen zu verbinden, lautet die Zauberformel des mittlerweile schon gehypten US-Dramatikers Lucas Hnath. [...] Durchaus zur Lachtränenproduktion geeignet.“

Exberliner, April 2014:

„A humorous and humanising exploration of the struggles of a young Isaac Newton [...]“

Directed by Günther Grosser | With Logan Verdoorn, Mary Kelly, Ben Maddox, Jeffrey Mittleman | Set Design by Tomás Fitzpatrick | Lighting Design by Katri Kuusimäki | Scientific Coordination by Prof. Dr. Regine Hengge (Humboldt Universität Berlin) | Assistant Director/Stage Manager: Ruby Grosser | Directing Assistant: Annie Womack | Set Assistant: Max Wilhelm

Vorstellungen: DI 24. März 2015, 19h | MI 25. März – SA 28. März 2015, 20h

Publikumsgespräch mit Prof. Regine Hengge, Günther Grosser und dem Ensemble am **FR 27. März 2015**.

LUCAS HNATH ist eine der vielversprechendsten Stimmen des jungen US-amerikanischen Theaters. Seine Stücke *Death Tax*, *NightNight*, *A Public Reading of an Unproduced Screenplay about the Death of Walt Disney* und *Red Speedo* wurden von den bedeutendsten Bühnen der amerikanischen Off-Szene, dem Soho Rep in New York und dem Studio Theatre in Washington produziert. Er war Resident am Royal Court in London und am 24Seven Lab, New York und wurde zweimal mit dem Drehbuch-Preis der Alfred P. Sloan-Stiftung ausgezeichnet. Lucas Hnath wurde 2014 bereits zum zweiten Mal zum Humana Festival of New American Plays, dem international renommierten Festival für US-amerikanische Gegenwartsdramatik, eingeladen. Derzeit ist er Resident Playwright am New Dramatists (2011-2018).

Lucas Hnath gehört zu einer neuen Generation junger amerikanischer Bühnenautoren wie Annie Baker (*Circle Mirror Transformation*), Jackie Sibblies Drury (*We Are Proud to Present...*) oder Thomas Bradshaw (*Southern Promises*), die mit großem Erfolg das klassische Bühnenstück realistischer Prägung um neue, in Großbritannien und den USA zur Zeit heftig diskutierte Formate erweitern.



SCIENCE & THEATRE ist ein transdisziplinäres Kooperationsprojekt an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst. Auf neuartige Weise wird hierbei die akademische Ausbildung von Nachwuchswissenschaftler/innen mit der Inszenierung von *Science Plays* und Wissenschaftskommunikation im Theater verbunden.

Seit 2010 werden hier vom English Theatre Berlin unter der künstlerischen Leitung und Regie von Günther Grosser in Zusammenarbeit mit Prof. Regine Hengge und Nachwuchswissenschaftler/innen Inszenierungen aus dem Themenbereich *Naturwissenschaft und Theater* vorbereitet und präsentiert.

Weitere Informationen finden Sie unter [www. http://www.etberlin.de/producing-series/science-theatre](http://www.etberlin.de/producing-series/science-theatre)